

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Philipp Heinrich Weissensee an Johann Christian Ulrich Köppen.

Weissensee, Philipp Heinrich

Blaubeuren, 26.01.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-47015

Ist bei mir da auf beyisthen, an H. Bart Wolmar's Disposition, daß er mir von
solch Briefe, sobald sie aus der Drucke kommen, eine quantitat zu fertige,
und soll die Nachweisung abgeben in. gemelter May, von mir richtig gesch.
Ist auch die Disposition, aber die viele Arbeit mir also in die enge,
daß mir wohl das meiste auffallig wird. Mich wohl, da mir viel von der
Zukunft. Lareynnes wollen, sie nicht, und sonst hat man zu Zeit fast
nichts andres; kann anders das die, das man verdient, was auf dem
Dunkelbaren und ungeschickten Zeiten geschick, u. worin ich weiß, daß
Mehlstes Freund mit mir einstimig ist, daß ich auf Gott misse
Herr Professor der Rechte wegen geschick. Der Gedanke ist, so und soll
bei mir im Dreyen, auf der sehr gebe in der Zeit, bleiben in der
Mie es an andern Orten laute, und H. Fr. auf dem angestrichen extrahieren
der ersten Briefe an H. Wolmar und mir geschick, und davon werden erst noch
viel kommen, und also wohl geschick, was in der Zeitlang werden
H. Fr. haben.

Wegen der Briefe extrahieren H. Fr. bringt die sehr sehr, auf der
richtig; mir ist genug, daß H. Fr. daran gedacht. Der H. Fr. Franke, ist
bitter mein geschick. Lieber geschick, wie die Zeit lange ist, so
wird es nicht mehr, und ich weiß, daß mich besonders an der sehr, gleich
bezeugung bitter auf an der H. Fr. Neubauer, ist das alles mit H. Fr. in
der Liebe genug, und also diese Briefe auf an H. Fr. alle; wir mir in der
Zeit schreibt, dem wird ich antworten; so war dann, daß besonders wichtig, sollte.
Dinge, ist die sehr, Freund u. geschick, alle von mir und H. Fr. auf, auf der
Dilatation notwendig, Litzel geschick, und unser Liebes - angestrichen und
geschick, bei der sehr, geschick, wie wir mir die sehr, gleiche Liebe geschick.
Ist bitter mir wohl oft mit solch, geschick, geschick, sonst haben wir geschick:
der sehr, aber, meine solche materien, geschick, darauf es geschick, und
wie über sehr, weiß, geschick, werden mögen. Wie geschick, Sie in das Liebes, sehr
unser Jesu, geschick, und mit sehr.
Mehlstes Freund u. Geschick

E. H. d. 26. Jan. 1718.

Der sehr, sehr, auf in Augsburg, alle die, weißlich
die für geschick, und geschick, sehr, geschick, werden!

Der sehr, sehr, sehr, sehr
W. Fr. Fr.